

**stadt
be
setzen
6**

**Doku
menta
tion**

17/18

Das Publikum muss nicht immer zur Kunst kommen. Es geht auch andersherum: »Stadtbesetzung« bringt Kunst auf offene Straßen, unmittelbar hin zu den Menschen.



Das Projekt »Stadtbesetzung« erobert den Raum, unterhält, stört, überrascht und irritiert. Es bringt »Urban Art«, also zeitgenössische Kunst, in den öffentlichen Raum, in die teilnehmenden Städte und ins Umland. Überwiegend unautorisiert und in vielfältiger Ausdrucksweise setzen sich die zahlreichen Aktionen mit dem Stadtraum und dem urbanen Leben auseinander, hinterfragen Bedingungen und regen Diskurse an. Genau dafür ist unser regelmäßiges Förderangebot »Stadtbesetzung« gedacht. Das Projekt schafft eine Plattform, auf der die Arbeitsweisen, die die Urban Art auszeichnen, die Fragen, die sie stellt, und die Ergebnisse, die sie liefert, sichtbar werden. Und das nicht nur auf der Internetseite und in den sozialen Medien, sondern erstmals mit dem vorliegenden Bildband, der die Jahre 2017 und 2018 eindrucksvoll exemplarisch zusammenfasst.



Dr. Josef Spiegel

Arbeitskreissprecher »Bildende Kunst«,
Stiftung Künstlerdorf Schöppingen



Claudia Schwidrik-Grebe

Geschäftsführerin
Kultursekretariat NRW Gütersloh

Thematischer Schwerpunkt des Jahres 2017 war die Beziehung zwischen öffentlichem Raum auf der einen und dem Individuum auf der anderen Seite. Thematisiert wurden die Spannungsfelder zwischen Architektur und Körper, zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre, zwischen Individuum und Gesellschaft. Die entsprechenden Installationen, Aktionen und Performances präsentierten sich im öffentlichen Stadtraum. Einige der Projekte bezogen sich auf Formate der Street Art und der Jugendkultur (Flashmob, Parcour, Dance), andere transformierten Genres der Kunst in den Performancebereich oder waren partizipativ angelegt. Die Eingriffe in den öffentlichen, zumeist städtischen, aber auch ländlichen Raum wurden in den beteiligten Städten organisiert, erfolgten zum Teil aber auch ohne besondere Ankündigung und bewirkten so Momente der Irritation, des Ungewöhnlichen, der Überraschung. Die Künstler wurden selbst zum Medium, zum Ausdrucks- und Stilmittel, die Beteiligten machten die Erfahrung, selbst Teil eines Kunstwerks zu sein.

**Ahlen
Bergkamen
Gronau
Herford
Herten
Lünen
Marl
Minden
Monheim am Rhein
Pulheim
Ratingen
Rheine
Schmallenberg
Schöppingen
Unna
Kulturagentur LVL**



**Der
menschliche
Körper**

2017





Performance und Ausstellung

»**Achillesferse**«

Mavi Garcia

Foto © Kai Savelsberg,
Andrea Bergmann, Kunstverein Ahlen (links)

Weitere Aktion:

Performance »**Perpetuum**«





Performance
»bodies in urban spaces«
Cie. Willi Dorner

Foto © Marc-Oliver Knappmann



Installation
»Stadtgeschichten«
Cornelia Rößler

Foto © Cornelia Rößler,
Rocknpo pmuseum (links)



»Mobile Tea House«

Rainer Prohaska

Ein Projekt in Zusammen-
arbeit mit Marta Herford

Foto © Carola Schmidt





»Künstler-WG«

ausgerichtet von der Initiative
STADT.KUNST

Klara Adam / Per Olaf Schmidt /

Markus Zimmermann / Katrin Wegemann

Foto © Roland Baege

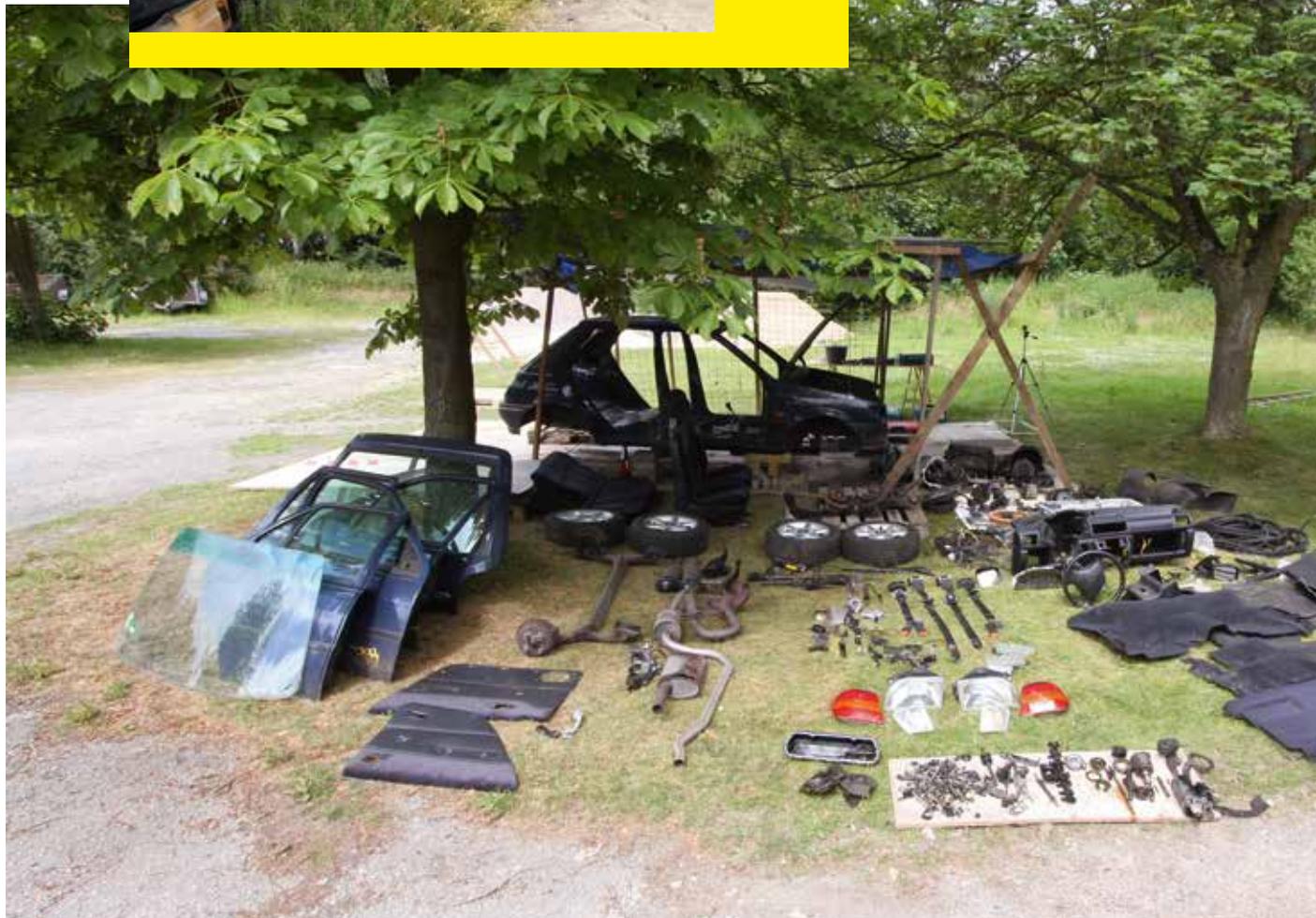


»Occupied Art Space«

Markus Wengrzik / Simone Prothmann /
Siegfried Krüger / Gastkünstler

Foto © Thomas Behrendt





»autovision 2/3«

Martin Kaltwasser

Foto Martin Kaltwasser,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018





»Porschekomplex«

Ruppe Koselleck

Foto © Jürgen Langenkämper





Performance
»#pssst«
Iris Hoppe
Foto © Iris Hoppe



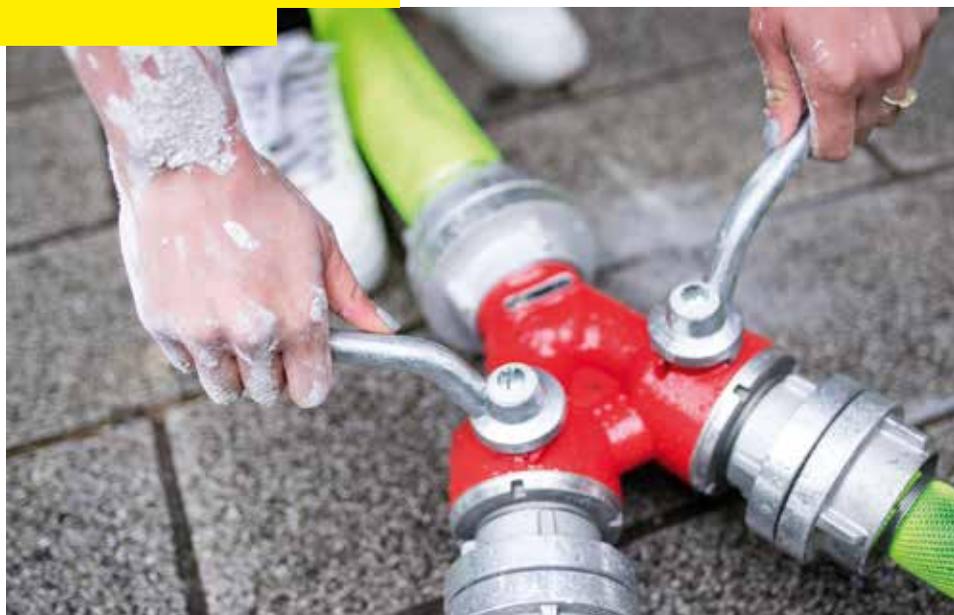


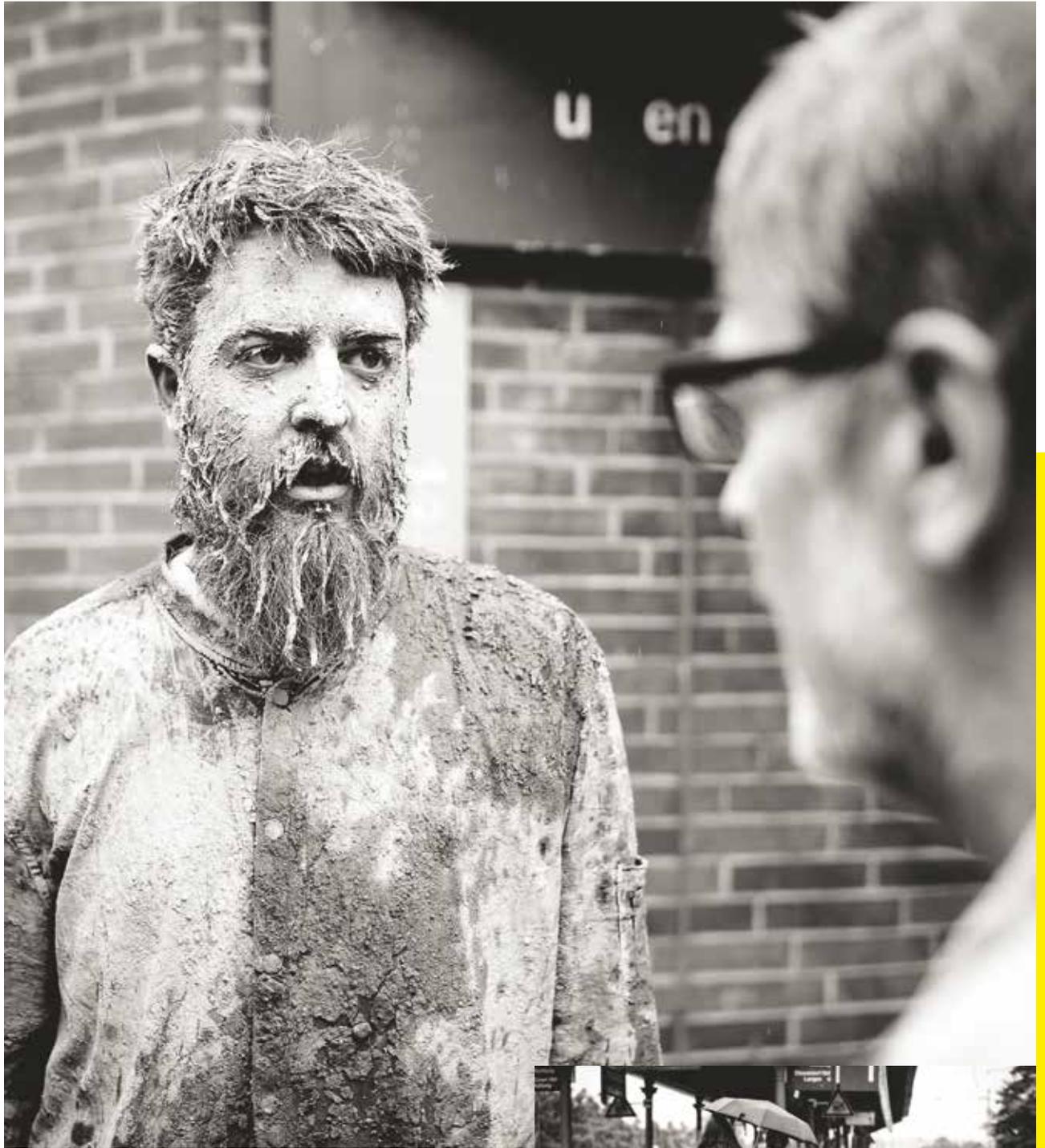
**»Ton. Stadt. Zeit.
Eine lebendige Klangskulptur.«**
Harald Kimmig in Zusammenarbeit mit
Musikern und Ensembles aus Pulheim

Foto © Angelika Schallenberg

Performance
»Laocoon«
René Haustein / Inga Krüger /
Paul Schwer

Foto © Maik Grabosch







Performance
»83 Nationen«
Nezaket Ekici

Foto © Stadt Schmallenberg





Außerdem Projekte von
Flora Könemann,
Peter Wawerzinek / Thilo Bock,
Diane Müller

Workshop und Aufführung

»emoji art«

Sylvia Schwenk

Foto © Sylvia Schwenk





Performance

»Klingonische Teezeremonie«

Echo Ho / Megumi Fukuda

Foto © Mayari Granados,
Kulturagentur Landesverband Lippe

Außerdem Projekte von
Christa Meier-Drave / Helga Ntephe,
Ute Bartel,
Sven Stratmann / Wilko Franz /
we will kaleid / Niklas Paschburg,
Ankabuta







**Gronau / Herten /
Lünen / Marl /
Monheim am Rhein /
Pulheim / Ratingen /
Schöppingen / Unna**

»milky vein«
Künstlerduo Jellyspoor
Andreas Gehlen /
Evamaria Schaller

Foto © Jellyspoor
(Abb. links: Lünen)

Während 2017 das Verhältnis zwischen Individuum und öffentlichem Raum im Mittelpunkt stand, ging es 2018 darum, **Freiräume zu erkunden** und künstlerisch zu nutzen. Welche Freiräume bietet das urbane, welche das ländliche Umfeld? Wie können diese erkannt und positiv genutzt werden? Welche Rolle kann die Kunst in diesem Kontext einnehmen? Immer mehr Geschäfte schließen in den Innenstädten. Hinzu kommen Industriebrachen, aufgegebene Wohnimmobilien, aber auch weitere »Freiräume« galt es aufzuspüren. Solche Räume werden gemeinhin als Problem empfunden: Läden stehen leer, die Innenstadt stirbt – das ist eine Perspektive. Oder: Man begreift den **Leerstand** nicht allein als Problem, sondern **als Chance**. Als Chance, kreativ mit der veränderten Situation umzugehen und neue Möglichkeiten zu schaffen. Dies war die Intention der Stadtbesetzung 2018. Das Thema „Freiraum – Leerstand“ hat zahlreiche Teilnehmer beschäftigt. Mit vielfältigen Kunst-Aktionen wurden Impulse gesetzt und aufgezeigt, wie man dieser aktuellen Herausforderung begegnen kann.



**Ahlen
Arnsberg
Bergkamen
Gütersloh
Herten
Marl
Menden
Minden
Pulheim
Rheine
Schöppingen
Unna
Viersen**

**Freiraum -
Leerstand**

2018



Performance
»optov«
Joran Yonis aka
Pia Tabea

Foto © Brigitte Kolfen

Performance

»Hab- und Leergut«

DER BETRIEBSPRAKTIKANT

Foto © Ruppe Koseleck /
VG Bild Kunst 2018





»Denkmalbesetzung«

David Rauer / Samuel Treindl

Figurengruppe »Mutter mit Kindern«
von Else Montag

Foto © Stadt Bergkamen





Performance

»3Raum«

Yurika Yamamoto (Choreografie)

Luisa Fernanda Alfonso / Gui Carotenuto /

Josephine Kalies / Robert Schulz (Tanz)

Andy Hafner / Izumi Yamamoto (Musik)

Johannes Zoller (Bildhauerei)

Foto © Inga Michaelis







Performance ausgerichtet von
der Initiative STADT.KUNST

»Alles bewege sich, nichts habe Bestand«

Marie Seeger / Thomas Dürrfeld (Jonglage)

Hannes Lingens (Musik)

Katrin Wegemann (Choreografie)

Foto © Roland Baege





»51° HORIZONTALE TERRITORIEN«

Rochus Aust und
das 1. Deutsche Stromorchester

Foto © Frank Saul

Ausstellung

»**tosen**«

Claudia Barth / Michael Harris Cohen /
Ramon Graefenstein / Sophie Innmann /
Katja Kottmann / Andrea Pichl

Foto © Hubertus Huvermann



Weitere Aktion:

»**Dorfladen**«

Doris Blick / Mariele Egbert /
Johannes Hillmann / Mechthild Klöpfer /
Verena Klöpfer



BLOMBERG

»**Entwicklungsbüro für Visionen**«

Petra Spielhagen / Samuel Treindl

»**Second Life – Mode mit Geschichte**«

Laura Schlütz

»**Schaufenstergalerie**«

Kornelia Hoffmann / Franziska Hünig /

Patricia Lambertus

»**Je näher man es ansieht,
desto ferner schaut es zurück**«

Johanna Michel / Jinran Ha /

Mateo Contreras Gallego / Friedrich Weber

Foto © Oliver Schirmer





SANDEBECK

»Kunst am Vulkan«

Christiane Limper /
Bernward Dömer

Foto © Christiane Limper



LENGO

»Lemgo works«

Jan Philip Scheibe

Foto © Jan Philip Scheibe



»Ich glaub, ich steh im Wald«

Andrea Agner / Ghassan Haj-Ibrahim

Foto © Ghassan Haj-Ibrahim

»Belle Epoque«

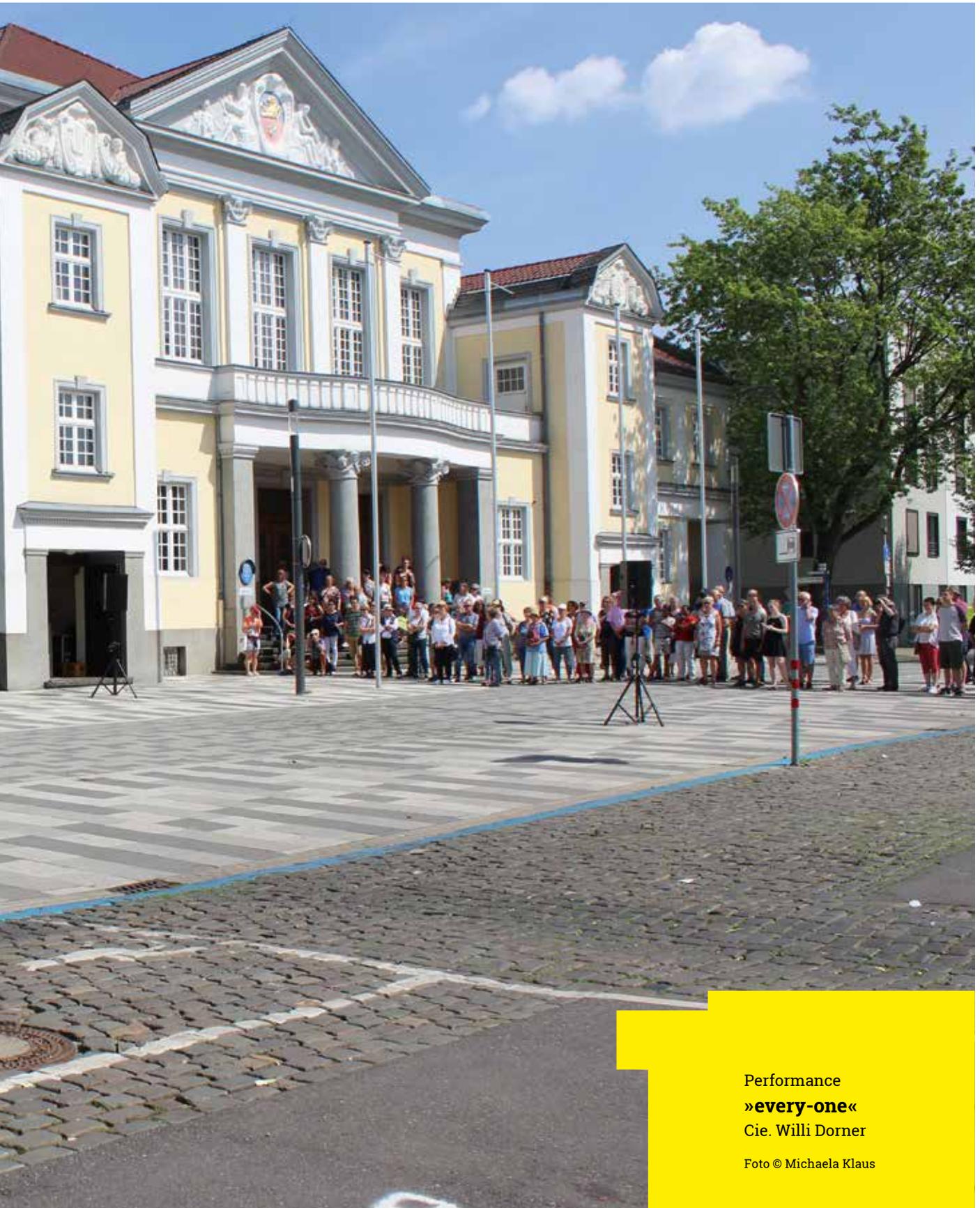
arthaus.nowodworski

Foto © Ghassan Haj-Ibrahim



Außerdem Projekte von
Gianni Angiolillo,
Felix Maxim Eller,
Raimon Weber





Performance
»every-one«
Cie. Willi Dorner

Foto © Michaela Klaus

**Alle Projektbeschreibungen,
ausführliche Informationen zu den
Künstlern und weitere Fotos auf:
www.stadtbesetzung.de**

Impressum

Herausgeber:

Kultursekretariat NRW Gütersloh
Kirchstraße 21
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 16191
kontakt@kultursekretariat.de
www.kultursekretariat.de

Redaktion: Alexa Werner

Titelfoto: Ratingen / »Laocoon«

© Maik Grabosch

Gestaltung: sitzgruppe, Düsseldorf

Druck: das druckhaus, Korschenbroich

Auflage: 1.500 Stück

Ein herzlicher Dank geht an die Künstler, Organisatoren, Fotografen und an all diejenigen, die an dem Projekt »Stadtbesetzung« und an der Entstehung dieses Bildbandes mitgewirkt haben.

Gütersloh, Dezember 2018

Gleichberechtigung ist uns sehr wichtig!

Doch auch auf die Lesbarkeit unserer Texte legen wir großen Wert. In diesem Sinne haben wir für diese Dokumentation die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.



Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Handwritten yellow graffiti on a concrete wall, possibly reading "STADTBESETZUNG".



[www.facebook.de/
stadtbeseztzung.de](http://www.facebook.de/stadtbeseztzung.de)

www.stadtbeseztzung.de